



Mit EM großgezogen

EM ist reine Natur, so umfassend wie die natürliche Welt. Deshalb sprechen Tiere besonders gut auf die Effektiven Mikroorganismen an. Als kleiner, spezialisierter Tierpark hat sich René Stricklers Raubtierpark in der Schweiz mit großem Erfolg auf die EM-Technologie eingelassen. Hier Anne Lorchs faszinierender Bericht darüber.

Als EM-Händlerin komme ich mit vielen interessanten Leuten zusammen. Theresia Müller beispielsweise hatte uns schon lange gesagt, dass wir unbedingt einmal »ihre« Tigerkinder besuchen müssten. In diesem Jahr lebt sogar eines in ihrer Wohnung, also gingen wir mit gespannten Erwartungen hin. Wir kamen in eine saubere, modern eingerichtete, helle Wohnung in einem Mehrfamilienblock in der

Oben: Noch sind sie klein und tollpatschig: die Drillinge Amir, Arisha und Noah

Rechts: Die dreijährigen Drillinge lieben ihre Pflegemutter. Wenn sie auftaucht, wird sie stürmisch begrüßt.

2. Etage mit einem reichhaltigen Topfgarten auf dem grossen Balkon. Was, hier soll ein Tiger leben? Kein Raubtiergeruch, nirgends ein Indiz für rasantes Katzen-spiel. Doch dann: Auf einem übergrossen Bett mitten im Wohnzimmer schaut uns Shima aufmerksam an, während Cliff, der Schäferhund, zur Begrüssung Streicheleinheiten einfordert. Dann geht das Spiel los. Zutraulich balgt sich Shima mit dem Hund,

zooos kündigt. Wie kam es dazu? – Der bekannte Dompteur René Strickler war über 20 Jahre bei allen grossen Zirkusunternehmen mit der artenreichsten Tiergruppe aufgetreten, u.a. mit dem Schweizer Nationalzirkus Knie. Anschliessend reiste er zehn Jahre mit dem eigenen Unternehmen durch die Schweiz. Vor fünf Jahren hat er in Subingen, in der Nähe von Solothurn, begonnen, einen interessanten Raub-

der Betreuerin und auch mit uns. Das ist ein Erlebnis der besonderen Art, denn das Tigerbaby ist immerhin schon so gross wie ein Fuchs, mit langen, spitzen Krallen und einem kräftigen Gebiss mit blitzenden, messerscharfen Fangzähnen.

Kleine Zoogeschichte

Es ist nun schon das zweite Mal, dass sich die gelernte Hauswirtschaftslehrerin Theresia Müller, die schon immer großes Interesse an Natur, Tieren und an Heilweisen mit und aus der Natur hatte, um den verwaisten Nachwuchs eines privaten Raubtier-





Links: Eine ungewöhnliche Tierfreundschaft

Mitte: Zufrieden nach überstandendem Bandscheibenleiden: der Berberlöwe Cecilio

dizin, aber zusammen mit EM. Dazu wird 3 x täglich eine Tasche in einen Brocken Fleisch geschnitten und mit einer Prise EMX-Keramikpulver, zwei Tropfen EM1, drei Tabletten (zum Knochenaufbau) und einer geringen Dosis Cortison gefüllt. Zusammen mit den anderen Fleischwürfeln schluckt er diesen Mix anstandslos.

tierpark mit über 30 Tieren in schönen, blumengeschmückten Gehegen aufzubauen. Diesen Herbst entstand eine neue, reizvolle Löwen- und Leopardenanlage.

Arisha, Amir und Noah

Vor drei Jahren besuchte Theresia Müller mit ihren Neffen den Raubtierzoo. Kurz vorher waren drei Tigerbabys zur Welt gekommen, die aber von der Mutter abgewiesen wurden. René Strickler, der Theresia Müller schon kannte, fragte, ob sie nicht einmal versuchen wolle, die Tigerjungen mit der Flasche aufzuziehen. So wurde sie ohne viel darüber nachzudenken von heute auf morgen zu deren »Mama«. Seit dem Jahr 2000 vertraut mit EM war ihr klar, dass sie die bereits geschwächten Neugeborenen mit einem Zusatz von EM1 in der Milchflasche stärken würde. Alles klappte wunderbar. Inzwischen sind die Drillinge Arisha, Amir und Noah drei Jahre alt und zu kraftvollen, stattlichen Tieren herangewachsen – die noch nie krank waren.

Cecilio

Der König der Tiere, Berberlöwe Cecilio, ist zwölf Jahre alt. Er erlitt einen schweren Bandscheibenvorfall, hatte schlimme Schmerzen und konnte nicht mehr laufen.



Der Tierarzt musste ihn mit Cortison und Antibiotika behandeln. Der Zusatz von EM1 und EM-Keramikpulver (Super Cera C) im Fressen wertet die notwendig gewordenen Medikamente in ihrer Wirkung auf und unterstützt den Heilungsprozess. Nach zwei Wochen konnte Cecilio wieder gehen. Zwar bekommt er immer noch Me-

Tara

Nicht immer zeigen Raubtiere deutlich, wenn sie Schmerzen haben. So wurde im letzten Winter die Vereiterung von Taras Gebärmutter erst bemerkt, als sie geplatzt war. Das Bauchgewebe und ein Teil des Darmes waren völlig zerstört. Das hätte eigentlich der Tod des Tiers bedeutet. Die



Tigermilch mit EM schmeckt unvergleichlich gut.



EMX-Keramikpulver, EM1 und Medizin werden für Cecilio in der Fleischtasche versteckt.



Hackfleisch für Tara, mit EM1, EMX-Keramikpulver und etwas Bakashi vermischt.



Hackfleisch besteht, in das 1/2 Teelöffel EMX-Keramikpulver, 1/2 Verschlusskappe EM1, und je einem Esslöffel Futterbokashi und Vitaminpräparat gegeben werden. Heute merkt man der Leopardin nichts mehr an. Sie hat ein glänzendes Fell und ist ebenso munter wie ihre Kameraden.



Leopardin musste notoperiert werden. Danach platzte die Naht mehrmals auf, sodass insgesamt 4 Operationen mit Vollnarkose nötig wurden. Eine Speiseröhrenerweiterung kam hinzu. Tara konnte nicht mehr schlucken. Völlig abgemagert und entkräftet hatte sie kaum noch Chancen, zu überleben. Theresia Müller fütterte anfangs Tag und Nacht jede halbe Stunde einen Löffel gehacktes Fleisch, mit EM1 vermischt und täglich 3-4 Verschlusskappen EM-X. Insgesamt harrete die Leopardin drei Monate in einem separaten Abteil des Tierwagens ohne Auslauf aus. Die EM-Zufütterung und die grossartige, liebevolle Zuwendung ihrer Pflegerin hat Tara aus ihrem akuten Notstand allmählich wieder in die Gesundheit geführt. Ihr wird nach wie vor pro Tag eine Mahlzeit zubereitet, die aus

Shima

Am 6. September 2007 kamen erneut Tigererzwillinge zur Welt. Und wieder wies die Mutter die Neugeborenen ab. Eines starb sofort, das andere sehr schwache Tier bekam drei Tage nach der Geburt durch ein verdorbenes Tigermuttermilchpräparat starken Durchfall und war praktisch aufgegeben. Theresia Müller nahm den Winzling zu sich nach Hause. Er hatte die Grösse eines Meerschweinchens, seine Augen waren noch geschlossen. Von Anfang an bekam Shima Tag und Nacht tropfenweise Tigermilch mit EM1, EM-X und Notfalltropfen (Bachblüten). Nach einer Woche war sie ausser Lebensgefahr, danach ging es dank der guten Pflege von Tag zu Tag besser. Theresia und der Schäferhundrüde Cliff waren fortan Shimas »Familie«, mit der

zerbiss mit scharfen Zähnen Stuhlbeine und zerfetzte mit ihren kräftigen Krallen Bettzipfel. Bald wurde es Zeit für den Ortswechsel zurück in den Zoo. Theresia zog mit. Ein Jahr lang hat sie die Mutterrolle übernommen und mit Shima und Cliff das enge Verhältnis einer Tigerfamilie gelebt.

EM-Einsatz hat sich gelohnt

Theresia Müllers Herz schlägt für alle Tiere im Zoo. Sie betreut vor allem die älteren und erkrankten. EM ist dabei eine grosse Unterstützung. Die EM-gepflegten Tiere und Gehege stinken nicht.

Das glänzende Fell ist Zeichen eines ausgezeichneten Allgemeinzustandes. Theresia stellt zudem fest, dass die Tiere ausgeglichener und zutraulicher geworden sind. Sie kümmert sich auch um die Blumenbeete und die zahlreichen Blumentöpfe auf dem Areal. Seit die Pflanzen mit EM gepflegt werden, sind sie robuster und erfordern weniger Wassergaben. In der



alles geteilt wurde, mit der sie spielen konnte, spazieren ging und die Welt erkundete. Shima wuchs heran,

Oben: Vier Operationen hat Tara, die Leopardin dank EM-X überstanden.

Links: Langsam wieder zum Spielen aufgelegt: Tara nach der vierten Operation

Rechts oben: Cliff ist für Shima (hier 1,5 Monate alt) sehr wichtig.

Rechts: Spiel im Wasser: Die einjährige Shima hat Cliff in der Grösse längst überbunden.



Rechts: Wer liebt wen mehr? Shima, ein Jahr alt und zum Teenager herangewachsen.

Tierfutterküche ist der raue Plattenboden immer schnell stark verdreht. Mit EM eingesprüht, weicht der verkrustete Schmutz rasch auf, und The-

einen grossen Teil der bisherigen EM-Lieferungen aus eigener Tasche bezahlt. Diesen Sommer sponserte die EM-Schweiz AG mehrere Kani-ster EMA für eine grosszügigere Anwendung in Shimas Areal und bei den Leopard-ten. Alle anderen Abteilungen und die verschiedenen Wasserbiotope in den Gehe- gen müssen leider bis jetzt noch auf eine EM-Pflege verzichten.



Wer sich hier engagieren möchte, damit alle Tiere in den Genuss von EM kommen und dies ein EM-Zoo werden kann, sei auf das kürzlich eingerichtete Spendenkonto verwiesen:

Theresia Müller
(Raubtierzoo)
Fulenbach
PC-Konto 30-277551-9

Für Spenden aus dem Ausland:
Theresia Müller
(Raubtierzoo)
Fulenbach

resia Müller ist begeistert, wie mühe-los diese schwer zu pflegenden Platten wieder „parentief“ sauber werden.

Hilfe

Weil die finanziellen Mittel eines solchen Unternehmens wie dieser private Tier-park ohne staatliche Subventionen immer äusserst knapp sind, hat Theresia Müller

IBAN: CH 83 0900 0000 302775519
BIC: POFICHBEXXX
Swisspost Postfinance, Nordring 8
CH-3030 Bern, Schweiz

Text: Anne Lorch, Autorin von EM Eine Chance für unsere Erde
Fotos: Theresia Müller,
Michaela Bogner, Anne Lorch

Betriebsspiegel Raubtierzoo

Gegründet vor fünf Jahren
8000 m² Pachtgelände
31 Raubtiere
Streichelzoo mit vielen
Haustieren
Fleischbedarf pro Tag
ca. eine Kuh
9 bis 11 ständige Mitarbeiter

In Planung: im Raum Fribourg
grosszügiges Neubauprojekt
mit mehr Platz für Tiere
Events in der Manegenhalle
(bis 200 Sitzplätze)
mit Dressurvorfürungen
und Gastronomie
www.raubtierpark.ch



Die prachtvollen Blumenbecken im Zoo pflegt Theresia mit EM.

EMIKO CARE
EM-X® Gold
Zahncreme

NEU!

EMIKO CARE

EM-X® Gold Zahncreme ab November '08
in 3 Sorten erhältlich:
• Neutral im Sinne der Homöopathie
• Mit Fenchelöl im Sinne der Homöopathie
• Mit Menthol

Neutral im Sinne der Homöopathie

EMIKO Versand GmbH
Kastanienallee 51a · D · 38871 Ilsenburg
Fon 039 452/48 98-0 · Fax 48 98-18
shop@emiko.de · www.emiko.de
oder bei Ihrem zertifizierten EM-Berater in Ihrer Nähe